

## **Mustergliederung für Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen**

### **A. Rahmenbedingungen**

#### 1. Kontakt

##### 1.1 Träger

##### 1.2 Einrichtung

- Lage
- Architektur
- Räumlichkeiten
- Ausstattung
- Außenanlagen
- Regelmäßig genutzte Spielflächen außerhalb
- Regelmäßige Besuchsorte (z.B. Bücherei, Geschäfte, Turnhalle)

#### 2. Kinder

##### 2.1 Altersgrenze

##### 2.2 Zahl der anerkannten Plätze

##### 2.3 Gruppenorganisation

##### 2.4 Integration behinderter Kinder oder von Behinderung bedrohter Kinder

#### 3. Zeiten

##### 3.1 Öffnungszeiten

##### 3.2 Bring- und Abholzeiten

##### 3.3 Schließtage

#### 4. Personal

##### 4.1 Das Team (Qualifikation, .....

##### 4.2 Organisationsstruktur

### **B. Pädagogische Schwerpunkte und deren Umsetzung**

#### 1. Pädagogischer Ansatz und Ziele der Einrichtung

#### 2. Basiskompetenzen

##### 2.1 Personale Kompetenzen (Persönlichkeitsentwicklung)

##### 2.2 Soziale Kompetenzen (soziale Entwicklung)

##### 2.3 Lernmethodische Kompetenz

##### 2.4 Resilienz (Widerstandsfähigkeit)

#### 3. Bildungs- und Erziehungsziele

##### 3.1 Werte und Religion

##### 3.2 Sprache und Literacy

##### 3.3 Mathematik

##### 3.4 Naturwissenschaften

##### 3.5 Umwelt

##### 3.6 Ästhetik und Kunst

- 3.7 Musik
- 3.8 Bewegung
- 3.9 Gesundheit

4. Integration (Behinderung, Migration, .....

5. Weitere pädagogische Aktivitäten

6. Tagesablauf

7. Projektarbeit

### **C. Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven**

1. Gestaltung von Übergängen (Eingewöhnung, Schule, ...)

2. Umgang mit individuellen Unterschieden

2.1 Alter

- Kinder unter 3 Jahren
- Vorschulkinder
- Schulkinder

2.2 Interkulturelle Erziehung

2.3 Erhöhtes Entwicklungsrisiko und (drohende) Behinderung

2.4 Geschlechtersensible Erziehung (Mädchen – Jungen)

### **D. Qualitätssicherung**

1. Qualitätsmanagement (Qualitätshandbuch, Elternbefragung, ...)

2. Fortbildungen (Kurse, Supervision, Fachberatung,...)

### **E. Kooperation und Vernetzung**

1. Eltern (Informationen, Elternbeirat, Entwicklungsgespräche, .....

2. andere Stellen (Gemeinde, Fachdienste, .....

### **F. Allgemeine Regelungen (u.a. Anmeldung, Krankheit, Aufsichtspflicht)**

#### **Hinweis:**

Die Elternbeiträge sollten in einer eigenen Gebührensatzung geregelt werden, damit diese einfacher angepasst werden können.